

Pressemitteilung NABU Kiel, 28.05.19

Land hält Luftreinhalteplan der Stadt Kiel als nicht ausreichend wirksam

Der NABU Kiel sieht sich in seiner Kritik am Luftreinhalteplan zum Theodor-Heuß-Ring bestätigt. Die Maßnahmen der Stadt Kiel sind bei Weitem nicht ausreichend. Viele der Maßnahmen wirken zudem nur punktuell direkt an der Messstelle. Daran ändern auch die vom Land jetzt vorgeschlagenen Absauganlagen nichts, auch wenn dadurch die Schadstoffmengen direkt an der Messstelle unter den Grenzwerten liegen sollten.

Der NABU Kiel fordert viel weitreichendere Schritte von Politik und Verwaltung. Visionen statt punktuellen Handelns. „Der Kieler Innenstadtbereich muss als Umweltzone ausgewiesen werden, in dem keine älteren Dieselfahrzeuge reinfahren dürfen“, so Hartmut Rudolphi, Vorsitzender des NABU Kiel. Dadurch müssten Pendler, Tagesgäste und Touristen auf den umweltfreundlichen ÖPNV oder Fahrrad umsteigen. Eine Maßnahme die noch dieses Jahr umsetzbar wäre. Für Pendler gibt es kein verbrieftes Recht einerseits außerhalb von Kiel im Grünen zu wohnen und dann die Bewohner der Innenstadt mit Abgasen, Lärm und Verkehrsstress zu belasten. Auch wenn Grenzwerte an anderen Orten der Stadt eingehalten werden, besonders Kleinkinder und ältere Menschen müssen unter den Schadstoffen gesundheitlich leiden.

Eine Umweltzone würde zudem die dringend benötigte Verkehrswende beschleunigen. Andere Städte wie Karlsruhe machen es vor. Neben der Umweltzone müsste zudem noch ein ganzes Maßnahmenpaket beschlossen werden, das über den Luftreinhalteplan der Stadt hinausgeht, wie verstärkter Ausbau des ÖPNV, ein permanenter Rückbau von Parkplätzen und Umwandlung von Straßen zu Radwegen. Z.B. kann auf dem Westring der Autoverkehr von vier auf zwei Spuren beschränkt werden. Die freiwerdenden Spuren können zu Radweg und Grünstreifen umgewandelt werden.

Die ganzen Maßnahmen führen auch zu einem großen Gewinn an Lebensqualität für die Menschen in Kiel.

V.i.S.d.P. Hartmut Rudolphi

Naturschutzbund Deutschland

NABU Gruppe Kiel

Kollhorster Weg 1

24109 Kiel

info@nabu-kiel.de

www.nabu-kiel.de

Kontakt:

Hartmut Rudolphi

Tel. +49 (0) 1522-457 899 0

vorstand@nabu-kiel.de

Geschäftskonto

Bordesholmer Sparkasse

BLZ 210 512 75

Konto 160 072 555

IBAN DE05 2105 1275 0160 0725 55

BIC NOLADE21BOR

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 370 205 00

Konto 100 100

IBAN DE65 3702 0500 0008 0518 05

BIC BFSWDE33XXX

Naturschutzbund Deutschland e.V.

Der NABU ist ein staatlich anerkannter

Naturschutzverband (n. § 63 BNatSchG)

und Partner von Birdlife International.

Spenden und Beiträge sind steuerlich

absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse

an den NABU sind steuerbefreit.